



Protokoll zur Sitzung

am Montag, 10.06.2024 um 19:30 Uhr

im Gemeindezentrum St. Ludgerus

Anwesend: David Benz, Hildegard Breuckmann, Andrea Claaßen, Michaela Cornelius, Karin Feldmann, Theresa Finke, Michael Franzen, Konrad Fulst, Peter Joosten, Katharina Klingeberg, Ludger Klingeberg, Elena Krause, Laura Meemann, Markus Pottbäcker, Christoph Rottmann, Anja Schuchardt, Martin Verfürth, Ronja Voigt, Markus Zingel

Abwesend: Sebastian Finke, Alexander Jess, Tristan Timpert

1. Begrüßung und Impuls

Martin Verfürth eröffnet die Sitzung.

2. Protokoll und Tagesordnung

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung. Zur Tagesordnung der heutigen Sitzung gibt es keine Änderungen.

3. Berufung Luca Debertain

Luca Debertain wird als Jugendbeauftragter der Pfarrei einstimmig in den PGR berufen.

4. Berichte

• Pastorkollegium:

Michaela Cornelius berichtet aus dem Pastorkollegium, dass für Fronleichnam eine alternative Idee gesucht wird, welche die Prozession ergänzen soll.

In der Pfarrei St. Urbanus wird ein Priester, der momentan noch in der Militärseelsorge tätig ist, an den Wochenenden in den Gottesdiensten,

hauptsächlich in Herz Jesu Resse, unterstützen.

- **Kirchenvorstand:**

Markus Pottbäcker berichtet aus der KV-Sitzung, dass eine neue Organistin mit dem Schwerpunkt in St. Barbara und Herz Jesu tätig sein wird.

- **Prävention**

Es gibt nichts zu berichten.

- **KiTa**

Karin Feldmann berichtet, dass sich Markus Pottbäcker mit allen Leitungen der KiTas in Gelsenkirchen getroffen hat.

- **Steuerungsgruppe**

Die Steuerungsgruppe tagt nächste Woche.

- **Jugendbeauftragte**

Ronja Voigt berichtet, dass der Spiel-Spaß-Kennlerntag für Erstkommunionkinder ernüchternd ausgefallen ist. Es kamen keine Kinder außerhalb des Gemeindefestes und nicht alle Jugendgruppen der Pfarrei sind mit einem Infostand vertreten gewesen. Des Weiteren wird es ein Vernetzungstreffen mit dem BDKJ Gelsenkirchen, allen Jugendbeauftragten der Stadt Gelsenkirchen und GleisX geben, um auf Stadtebene eine bessere Vernetzung für die Jugend in der Stadt zu entwickeln.

- **PGR-Vorstand**

Martin Verfürth berichtet vom Treffen mit den anderen beiden PGR-Vorständen aus Gelsenkirchen, dass die Rückmeldung kam, die gemeinsame Klausurtagung sei in allen Pfarrgemeinderäten positiv aufgenommen worden. Es wird geplant, sich bei Gottesdiensten in allen drei Pfarreien gegenseitig zum Kennenlernen zu besuchen. In St. Urbanus soll im November ein Gottesdienst mit Einladung an die anderen beiden PGR der Stadt gefeiert werden.

5. Ergebnisse der Klausurtagung

Konrad Fulst fasst aus der Klausurtagung zusammen, dass sich lange und intensiv über den Begriff *Identifikationsorte* ausgetauscht wurde. Daraus können sieben Kategorien gebildet werden, die mit den persönlichen sowie mit den religiösen Identifikationsorten übereinstimmen. Ein Vorschlag ist, diese erarbeiteten Kategorien auf die schon vorhandenen Orte in der Pfarrei zu übertragen. Anschließend könnten auch Menschen außerhalb von Kirche mit in den Prozess einbezogen werden.

Konrad Fulst erklärt sich bereit, sich weitere Gedanken zu dieser Thematik in enger Abstimmung mit dem PGR-Vorstand zu machen.

6. Vorstellung des Vorhabens der AG „Zielvereinbarungen“

Ronja Voigt und Christoph Rottmann stellen ihr Vorhaben zu den „Zielvereinbarungen“ vor. Sie stellen klar, dass sie eine Methode für die Erarbeitung von Zielen entwickeln und werden dem PGR anhand eines Beispiels im Dezember 2024 über die Erprobung berichten. Sie fragen die Ehrenamtskoordination als Beispiel zur Erprobung an.

7. Ehrenamtskoordination

Die Ehrenamtskoordinatorinnen haben einen Baukasten zu ihren möglichen Tätigkeitsfeldern erarbeitet. Die PGR-Mitglieder priorisieren die einzelnen Bausteine und geben kurze Denkanstöße an die Ehrenamtskoordinatorinnen (s. Anhang). Die Ehrenamtskoordinatorinnen werden den/die für sie möglichen Baustein/e auswählen und diese Auswahl zurück an den PGR geben, der daran anschließend über das weitere Vorgehen beraten wird.

8. Infos und Termine

- Andrea Claaßen macht auf die EM-Aktionen der Citypastoral aufmerksam. Es werden dringend noch Helfende für die Schichten in den Kirchen gesucht. Informationen dazu kamen bereits per E-Mail und dürfen weiterverbreitet werden.

- Am kommenden Freitag, 14.06.2024 findet um 18 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der Matthäuskirche mit anschließendem Beisammensein statt. Herzliche Einladung!
- Die nächste PGR-Sitzung findet am Mittwoch, 21.08.2024 in St. Michael Hassel statt. Es wird eine Inhaltssitzung zum Thema „Kommunikationsstrukturen“.
- Die nächsten PGR-Sitzungen finden jeweils zum 19.30 Uhr statt:
 - Mittwoch, 09.10.2024
 - Dienstag, 12.11.2024
 - Donnerstag, 12.12.2024
 - Montag, 13.01.2025
- Laura Meemann bedankt sich für die Möglichkeit, Teil des PGR gewesen zu sein. Der PGR spricht auch seinen Dank für ihre Mitarbeit aus und wünscht ihr alles Gute und freut sich auf ein baldiges Wiedersehen!

Theresa Finke

- Schriftführerin -

Ehrenamtskoordination:

Baustein 3: Erarbeiten und Einführen allgemeingültiger Ehrenamts-Standards in der Pfarrei	20 Punkte
Baustein 2: Beratung von AK, Gruppen etc. zu Engagement-Themen	17 Punkte
Baustein 1: Erstellen und Pflegen einer Engagement-Struktur	15 Punkte
Baustein 8: Stadtweite Kooperation	8 Punkte
Baustein 7: Ideenwerkstatt	7 Punkte
Baustein 6: Imagestärkung des Ehrenamts	7 Punkte
Baustein 5: Krisenprävention und Krisenmanagement	2 Punkte
Baustein 4: Hilfe bei der Organisation von Festen o.ä. für Engagierte	0 Punkte

Was dem PGR dabei wichtig ist:

- Eine Ehrenamtsstruktur muss den Rahmen bzw. den Grundstein bilden
- Schaffen von Rahmenbedingungen als Fundament → Qualität
- Zur Verfügung stellen von Grundlagen zur Umsetzung (Qualität)
- Aus der Praxis für die Praxis
- Kommuniziert laut und groß:
 - Wer seid ihr?
 - Was macht ihr?
 - Warum?
 - Wie?
 - etc.

#Markenaufbau

Baustein 2: Beratung von AKs, Gruppen, etc. zu Engagement-Themen

- Stichwort: Expert:innenwissen weitergeben
- Gesprächsangebote zur Unterstützung von Gruppen/AKs
- Miniworkshops zu bestimmten Themen
- Aushändigung von Arbeitsmaterial und Tools passend zu den Workshops und ggf. darüber hinaus
 - zur Unterstützung; Umsetzung liegt bei den Gruppen/AKs selbst+
- dieses Angebot wurde bereits wahrgenommen

Aufwand 2

Baustein 8: Stadtweite Kooperation

- Stichwort: Vernetzung (Netzwerkpfarrei / Stadtkirche)
- Kontakt zur Ehrenamtsagentur halten und ausbauen
- Kontakt und Kooperation zu unseren EA-Koordinator:innen auf- und ausbauen
- Ggf. Durchführung gemeinsamer Veranstaltung zum Thema EA (Sichtbarkeit!)

Aufwand 1

Baustein 6: Imagestärkung des Ehrenamts

- Stichwort: Kneipen-Quiz^{PLUS}
- Bewusstsein für die allgemeine Bandbreite von Ehrenämtern schaffen
- Partizipation im Sozialraum fördern
- Wissensvermittlung
- Anerkennung und Wertschätzung von Engagierten vermitteln und stärken
 - 3 bis 4 Mal pro Jahr
 - erfordert einiges an Vorarbeit; weitere Beteiligte sind nötig
 - ist bereits erfolgreich erprobt worden
 - zeigt die Pfarrei als nach außen hin offen; externe Milieus werden erschlossen
 - Vernetzung von Ehrenamtskoordinationsstellen aus unterschiedlichen Bereichen wird gefördert

Aufwand 2

Baustein 5: Krisenprävention und Krisenmanagement

- Stichwort: Zusammenarbeit von EA und EA bzw. EA und HA
- Organisation von Schulungen zu den Themen Feedback-Gespräche und Konfliktbewältigung/ Intervention z.B. durch Fachreferent:innen
- ggf. Auftritt als neutrale Mediatorinnen bei Schlichtungsgesprächen
 - bei Bedarf

Aufwand 1

Baustein 4: Hilfe bei der Organisation von Festen o. ä. für Engagierte

- Stichwort: Dankes- / Wertschätzungskultur
- EAK bieten Unterstützung bei Themen wie Sichtbarmachung des Ehrenamtes allgemein, Wertschätzung, Anerkennung von Leistungen, Dank
 - Organisation und Durchführung liegen bei den Veranstaltenden und/oder könnte auch bei den EA-Koordinatorinnen liegen

Aufwand 1

Baustein 1: Erstellen und Pflegen einer Engagement-Struktur

- Stichwort: Organigramm
- Auflistung der Gruppen, welche freiwillig Engagierte haben oder benötigen sortiert nach Themen/Orten inkl. regelmäßiger Aktualisierung
- Klärung von Zuständigkeiten bzw. Identifikation von Ansprechpersonen
 - wurde bereits initiiert, stagniert jedoch auf Grund mangelnder Kommunikation bzw. Kooperation
- Ggf. digitale EA-Bewerbungen -> größere Online-Präsenz für EA und EA-Interessierte
- Denkbar: EA-Wahlomat zur Unterstützung bei der Suche nach einem EA

Aufwand 1/2

Baustein 3: Erarbeiten und Einführen allgemeingültiger EA-Standards in der Pfarrei

- Stichwort: Formalia
- zur allgemeinen Verwaltung:
 - Aufnahmebogen; Ehrenamtsvertrag; Datenschutz; Verhaltenskodex; Schlüssellisten o. ä.;
 - Erfassung/Speicherung von Personendaten nach KDG; Gesprächsleitfäden; Meldekettens; Ansprechpersonen
- zur Ansprache/Anwerbung/Service:
 - Aufgabenprofile; Kompetenzprofile; Willkommensmappen
- zeit- und arbeitsaufwendig
- ist für den Teilbereich 7 Werke in einzelnen Punkten in Arbeit (Ergebnisse sind auf Gesamtpfarrei übertragbar)
- nur Erarbeitung und Einführung der entsprechenden Standards; Bearbeitung, Verwendung und Verwaltung liegt bei den Gruppen/AKs selbst
- zentrale Verwaltung von Engagierten (Versicherungsschutz, Führungszeugnisse, Prävention...) ist nicht Aufgabe der Ehrenamtskoordinatorinnen, sie könnten aber bei Informationsweitergabe unterstützen

Aufwand 3



Baustein 7: Ideenwerkstatt

- Stichwort: Projektentwicklung
- Projektideen willkommen heißen und fördern
- bei der Umsetzung von Projektideen unterstützen
- Kreativität und Innovationsgedanken wecken
 - Schaffung neuer Engagementbereiche für die Pfarrei (ggf. auch außerhalb)
 - gibt Interessierten die Chance sich und ihre Ideen aktiv einzubringen
 - Selbstwirksamkeit wird erhöht und/oder gestärkt
 - beratende Tätigkeiten der Ehrenamtskoordinatorinnen
 - die Ehrenamtskoordinatorinnen stellen Fachwissen und Strategien zur Projektentwicklung zur Verfügung
 - ggf. Organisation von Ideenworkshops o. ä. (zeit- und arbeitsintensiv)

Aufwand 3